

Herrn
Oberbürgermeister Thomas Keck
Vorsitzender des Gemeinderates
Marktplatz 22
72764 Reutlingen

Reutlingen, den 05. Jan. 2021

Erfassung und Bewertung der Entsiegelungspotentiale

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Keck,

zu oben genanntem Thema stellt unsere Fraktion folgenden **Antrag**:

1. Die Verwaltung wird aufgefordert, Entsiegelungspotentiale im Stadtgebiet systematisch zu erheben, zu bewerten und dann dem Gremium aufgeschlüsselt nach Lage (Stadtgebiet bzw. Bezirksgemeinden), Grösse und Koordinaten zur Verfügung zu stellen.
2. Die Ergebnisse dieser Erfassung und Bewertung werden im Geoportal der Stadt Reutlingen veröffentlicht und stehen damit der Verwaltung, dem Gemeinderat sowie Planungsbüros und sonstigen flächenrelevanten Akteuren zur Verfügung.

Begründung:

Das Umweltgutachten 2020 des Sachverständigenrats für Umweltfragen (SRU) weist einmal mehr darauf hin: unversiegelte Flächen in Städten und Kommunen erfüllen wichtige Funktionen der Versickerung, Wasserspeicherung, Verdunstung und Kühlung, die im Zuge der klimatischen Veränderungen, wie der Zunahme von Extremwetterereignissen mit Starkregen und Hitze, an Bedeutung gewonnen haben.

Die Inanspruchnahme von Böden durch Überbauung führt zum Verlust der Bodenfunktionen mit dauerhaft negativen Folgen für die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes.

Ein regelmäßig in der Planungspraxis auftretendes Problem besteht darin, dass sich die bei einer baulichen Entwicklung eines Gebietes notwendigen Versiegelungen materiell kaum ausgleichen lassen.

Der fachlich beste Ausgleich besteht in der Entsiegelung von Flächen. Das Auffinden versiegelter Flächen, die tatsächlich entsiegelt werden können, gestaltet sich für Städte und Kommunen aufgrund der eingeschränkten Verfügbarkeit meist schwierig und lässt sich im



in Reutlingen
e.V.

FRAKTION IM GEMEINDERAT
DER STADT REUTLINGEN

Prof. Dr. Jürgen Straub - Marco Wolz - Wolfgang Aichele

Rahmen der Umweltprüfung mangels eines adäquaten Flächenangebots vielfach oft nicht realisieren.

Entsiegelungsvorschläge haben dann eine Realisierungschance, wenn Entsiegelungsflächen bereits bekannt sind und als geeignet geprüft in einem Verzeichnis vorliegen.

In einem Projekt der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt werden derartige Flächen bereits erfasst, bewertet und Vorschläge für die Verbesserung oder Wiederherstellung der natürlichen Bodenfunktionen gemacht. Im Fokus stehen dabei Flächen, die für eine dauerhafte bauliche oder anderweitige Nachnutzung als Siedlungs- und Verkehrsfläche nicht mehr in Betracht kommen.

Dazu zählen zum Beispiel Parkplätze, Abstellflächen, Gewässerrandstreifen, ehemalige Gärtnereien oder Garagen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Jürgen Straub
(Fraktionsvorsitzender)